Unschwer ist es selbst für den philosophisch ungeschulten Leser zu erkennen, dass die Zielsetzung dieser als Religion getarnten Primitiv-Ideologie einzig und allein darin besteht, Macht über andere Menschen bzw. Völker (Nichtjuden = Gojim = Menschenrinder) zu erlangen, um sie beherrschen und ausbeuten zu können, wie es auch die nachfolgenden Aussagen von führenden Juden belegen. Wie Jahwe über die Juden als Patriarch herrscht und ihnen befiehlt, so sollen – im Sinne ihrer Heiligen Schriften – die Juden über die Nichtjuden herrschen und ihnen befehlen.
Ist es da ein Wunder, dass die Juden es bis heute nicht geschafft haben, mit ihren Mitmenschen in Frieden zu leben – nirgendwo auf dieser Welt haben sie das geschafft, und in Israel regiert noch bis heute der Hass.
Nun wird klar, warum es bisher verboten war und immer noch ist, die heiligen Bücher der Juden aus dem Hebräischen in andere Sprachen zu übersetzen, denn ihre eigenen Bücher würden dabei helfen, den Geist der jüdischen Kultur zu beleuchten und ihre Absichten zu entlarven. Wie sieht es erst in den Köpfen der jüdischen Kulturträger aus, wenn solche Dinge schon in ihren heiligen Büchern stehen? Wer das blutrünstige Monster Jahwe als den einzig wahren Schöpfergott lehrt, ist ein größerer Gotteslästerer, als es je ein Atheist sein könnte! **Wenn die bibeltreuen und judenfreundlichen „Christen" ihr so geliebetes „Halleluja" singen, dann sollen sie sich doch bitte einmal tiefgehend Gedanken darüber machen, dass mit dieser Lobpreisung nicht Jesus gelobt wird, sondern Jahwe – also der Satan selbst, denn das „ja" am Schluss des „Halleluja" steht für Jahwe.** Jesus wird das Wort „Halleluja" selber bestimmt nicht in den Mund genommen haben, denn er hat die Juden nachweislich des öfteren darauf hingewiesen, dass die den Satan zum Gott haben. Wahre Christen können daher nur die sein, die sich von der mosaisch-paulinistischen Glaubensauffassung bewusst losgesagt haben.
5-S.57

Dazu der Jude Prof. Dr. Rosenzeig am 20.06.2011
der in aller Deutlichkeit schreibt:
„Die tiefgreifenden Unterschiede in der geistigen Veranlagung der Juden und Nichtjuden zeigen deutlich, dass wir Juden das auserwählte Volk und die wahren Menschen sind. Von unseren Stirnen strahlt hohe Geisteskraft, während Nichtjuden nur einen triebmäßigen, viehischen Verstand haben. Daraus geht klar hervor, dass die Natur selbst uns zur Herrschaft über die ganze Welt voraus bestimmt hat. Denn unsere Rasse ist die Herrenrasse. Wir sind göttliche Götter auf diesem Planeten. Tatsächlich sind, verglichen mit unserer Rasse, die anderen Rassen Bestien und Tiere, bestenfalls Rindvieh. Andere Rassen sind als menschliche Exkremente anzusehen. Wir sind dazu bestimmt, über die niederen Rassen zu herrschen. Unser irdisches Königreich wird durch unseren Führer mit dem Eisenknüppel beherrscht. Die Massen werden unsere Füße lecken und uns als Sklaven dienen."
Heino Janssen „Aufruf an alle Völker der Welt" v. 01.01.2014

Wissen Sie, was die Juden am Versöhnungstag tun? Was glauben Sie, ist ihnen so heilig? Ich gehöre zu ihnen. Das ist kein Hören-Sagen. Ich bin nicht hier, um den Pöbel aufzuregen. Ich bin hier, um Ihnen Tatsachen zu präsentieren. Wenn man am Versöhnungstag in eine Synagoge geht, steht man während des zuerst gesprochenen Gebetes. Das ist das einzige Gebet, während dessen man steht. Man wiederholt dreimal ein kurzes Gebet – das KOL NIDRE.
Durch dieses Gebet kommt man in eine Übereinkunft mit dem allmächtigen Gott, dass jeder Eid, jedes Gelöbnis, jedes Ehrenwort, das man in den nächsten 12 Monaten gibt, NULL UND NICHTIG sein soll.
Dr. Klaus Nordbruch „Judenfragen" S. 316 ff
Benjamin H. Freedmann „Barnes Review" Juli/August 1999 Band 4, Nr. 4

4.12 Der Talmud über den Messias

Der Messias wird den Juden die Herrschaft über die ganze Welt geben. Und ihr werden alle Völker unterworfen werden.
Talmud von Babylon, Schahhschrift, Seite 120, Spalte I

Der Messias wird den Juden das königliche Zepter über die Welt geben, und alle Völker werden ihnen dienen und alle Nationen der Welt werden ihnen untertan sein.
Talmud von Babylon, Sanhedrinschrift, Blatt 88b, Spalte 2 und Blatt 89 und 99a, Spalte 1

Dann behauptet die Pesachimschrift des Talmuds, dass in den Zeiten des Messias: „… die Juden dann endlich reich sein werden und alle Reichtümer der Völker ihnen in die Hände fallen werden."
Talmud von Babylon, Pesachimschrift, Blatt 118b

Jalqut Simeoni sagt in seiner Auslegung des Talmuds, dass in den Zeiten des Messias: „Jeder Jude wird zweitausendachthundert Diener haben."
Jalqut Simeoni, Blatt 56 und Bachai, Blatt 168

Sobald der Messias kommt, sind alle (Nichtjuden) Sklaven der Israeliten.
Erubin (Eruwin) 43b G2-130

Der Messias kommt nicht bevor nicht das niedrige und miserable Reich der Christenheit aufgehört hat.
Synhedrin (Sanhedrin) 98b

4.13 Der Esau-Segen

Vier Zeilen der Bibel retten die Völker

Die Zeitschrift „Der Weg", Buenos Aires (Argentinien) richtete an Frau Dr. Ludendorff die Bitte um Worte aus ihrer Feder an sie. Sie antwortete am 28. 8. 52:

Sehr geehrter Herr!

In Ihrem Briefe vom 19. 8. fragten Sie an, ob ich für Ihr Novemberheft „Der Weg" einen kurzen Beitrag aus meiner Feder zu geben gewillt sei. Gewiß würde ich Ihnen diese Bitte nicht abschlagen, aber das nunmehr endgültig rechtskräftige Urteil der Spruchkammer München, das mich in die Gruppe der Aktivisten eingestuft hat, verbietet mir leider nicht nur viele Dinge, die ich beim besten Willen gar nicht erstrebe, so zum Beispiel das Amt eines Notars und eines Rechtsanwaltes, das mir als Psychiater und Philosoph im 75. Lebensjahr ein klein wenig zu mühsam zu erreichen wäre, sondern auch unter anderem die schriftstellerische Tätigkeit auf 7 Jahre hin. Aber diesen Brief können Sie ja, da Sie nicht von der Spruchkammer an geistige Ketten gelegt sind, ganz so verwenden, wie Sie wollen.

Es wird vielleicht die Leser Ihrer Zeitschrift interessieren können, daß ich in den 32 Jahren meines politischen Ringens für die Freiheit aller Völker der Erde sehr oft eine sehr ernste Erfahrung gemacht habe. Besonders bei der Abwehr der großen Gefahr für die wirtschaftliche und geistige Selbständigkeit und Freiheit der Völker, die wir in dem jüdisch-orthodoxen Weltziel sehen müssen, fehlen oft die gründlichen Kenntnisse über den Glauben, der in den Vertretern des jüdischen Volkes, die sich für das messianische Weltreich unter jüdischer Oberherrschaft einsetzen, alles wirtschaftliche, politische und kulturelle Handeln und Unterlassen bestimmt. Aus solcher Erfahrung heraus habe ich die Spruchkammer-Anklagen gegen mich dazu verwertet, solchen Mißständen für die Gegenwart und Zukunft ein Ende zu machen.

Aus den religiösen, für den gläubigen Juden maßgebenden Werken und aus den geschichtlichen Dokumenten habe ich alles Wesentliche und Unentbehrliche zusammengetragen. In beiden Instanzen wurde mir aber verwehrt, den Wahrheitsbeweis zu bringen, doch kann ihn jeder dem stenographischen Bericht auf hundert Druckseiten (Verlag Hohe Warte, (13 b) Pähl b. Weilheim/Obb.) entnehmen. Wie wichtig es bei der Überwindung der großen Gefahr ist, hier ganz genau Bescheid zu wissen und den Juden durch seinen eigenen Glauben zu überwinden, dafür möchte ich ein kleines Erlebnis diesem Briefe anvertrauen.

Den vier Jahren Spruchkammerverfolgung gingen eineinhalb Jahre voraus, in denen ich von allen möglichen Sektionen der Demokratie der USA vernommen wurde, während die Security Police gar manches Mal mit dem Auto schon vor der Türe stand, um mich nötigenfalls abzuführen So kam denn auch einmal ein Mann, dem der Haß gegen mich nur so aus den Augen sprühte und der mit Hilfe eines sehr starken Stimmaufwandes hoffte, mich verängstigen zu können. „Wollen Sie alles verantworten, was Sie in der Zeitschrift ‚Am heiligen Quell' veröffentlicht haben?" fragte er drohend. „Natürlich, es steht ja auch mein Name dabei." — Darauf wurden mir Stellen aus Artikeln vorgelesen, die offenbar als ein großes Verbrechen angesehen wurden, und als ich dabei völlig ruhig blieb, kam die Frage nicht gesprochen, sondern geschrien: „Wissen Sie denn gar nicht, was Ihnen bevorsteht?" — „O doch, ich habe ja schon ein ganzes Jahr hindurch den herrlichen Freiheitsgeist der Demokratie der USA kennen gelernt und weiß recht wohl, was mir bevorsteht, aber ich begreife Sie überhaupt nicht." — „Was fällt Ihnen ein?" —

„Ja, möchten Sie nicht hören, weshalb Sie mir so unbegreiflich sind? Wenn ich mich nicht sehr irre, sind Sie doch Jude. Und ich möchte darauf wetten, daß Sie ein orthodoxer Jude sind, deshalb begreife ich gar nicht, warum Sie so mit mir verfahren! Sie wissen doch so gut wie ich, daß Isaak, der von Ihrem Gott Jahweh selbst vor dem Opfertode behütet wurde, in allen seinen Worten so maßgebend und unantastbar ist wie Ihr Gott Jahweh selbst." — Der Gesichtsausdruck veränderte sich schon ein wenig. — „Sie wissen auch, daß sein Sohn Jakob, der sich durch eine List den Segen für Esau erschlich, das jüdische Volk bedeutet. Der Segen, der Jakob den Tau des Himmels, die Fettigkeit der Erde, Korn und Wein die Fülle verheißt und ihm zusagt, daß die Völker ihm dienen müssen und ihm zu Füßen fallen müssen, wird von allen orthodoxen Juden mit Freuden begrüßt und mit Eifer zur Erfüllung geführt. Niemals wird irgendein orthodoxer Jude, also niemals werden auch Sie selbst diesen, die Weltherrschaft verheißenden Segen Jahwehs durch Isaak vergessen!" — Haß und Groll sind aus dem Gesicht verschwunden, und Spannung, was nun noch von mir gesagt wird, liegt auf den Zügen. — „Gern aber vergessen alle orthodoxen Juden und auch Sie in dieser Stunde den zweiten Segen, den Jahweh durch den Mund Isaaks nun dem Esau gibt, nachdem er die List erkannt hat. Esau ist alles nichtjüdische Volk, das wissen Sie! Und Sie wissen auch, daß in Ihrer Thora im 1. Buch Moses 27, Vers 39 und 40 zu lesen steht: ‚Da antwortete Isaak, sein Vater, und sprach zu ihm: Siehe da, Du wirst keine fette Wohnung haben auf Erden und der Tau des Himmels von oben her ist Dir fern. Deines Schwertes wirst Du Dich nähren und Du wirst Deinem Bruder dienen. Und es wird geschehen, daß Du Dich aufraffst und sein Joch von Deinem Halse reißen wirst und auch Herr bist.' — Und nun kommen Sie als orthodoxer Jude und wagen es, mir zu drohen und Strafen in Aussicht zu stellen für das, was ich gesprochen und geschrieben habe? Mein Mann und ich haben in der Judenfrage nie ein Wort geschrieben oder gesprochen, das etwas anderes gewesen wäre als das Abschütteln des Joches Jakobs von unserem Halse, mit dem Ziele auch Herr zu sein. Wer also erfüllt denn hier die Verheißung, die Jahweh durch Isaak gibt? Nun, ich denke doch, der Esau in Gestalt meines verstorbenen Mannes und ich! Und wer wagt es, Ihrem Gotte Jahweh zuwiderzuhandeln?"

Das Gesicht mir gegenüber ist weiß. Der Jude erhebt sich, spricht mit der Stimme bebend die Worte: „Ich danke sehr", verbeugt sich und verläßt rückwärtsgehend den Raum.

Dieser kleine Vorfall ist nur einer von sehr vielen Erfahrungen in dieser Richtung während 32 Jahren. Zweierlei möchte er denen, die die Gefahr überwinden wollen, an die Seele legen. Einmal, daß sie den zusammengetragenen Wahrheitsbeweis gründlich aufnehmen und verwerten. Und zum anderen, daß sie sich tief einprägen: Nur der Kampf wird hier zum Ziele führen, der gerade den orthodoxen Juden als von ihrem Gotte Jahweh selbst verheißener Kampf erscheinen muß, ein Ringen um die Freiheit aller nichtjüdischen Völker, der niemals über das Ziel hinausschießt, der niemals etwas anderes ist als das in ernster Moral verwirklichte Abschütteln des Joches Jakobs von dem Halse und der Wunsch aller Völker, selbst auch Herr zu sein.

Es lebe die Freiheit aller Völker!

Dr. Mathilde Ludendorff.

Sonderdruck aus „Der Quell", Zeitschrift für Geistesfreiheit, Folge 23/1952.- „Der Quell" erscheint zweimal im Monat, Umfang 48 Seiten. Postbezug monatlich DM 1.56. Streifbandbezug vom Verlag vierteljährlich DM 5.— Einzelfolge 85 Pfg.

Verlag Hohe Warte · Franz von Bebenburg · (13b) Pähl/Obb.

5. Denkstrukturen

Hier zeigt sich der methodisch fundamentale Unterschied der jüdischen Religion zu anderen herrschenden Religionen bzw. Weltanschauungen und Kulturen. Ihre Wirkungsfelder werden verortet und die Instrumente aufgelistet, mit denen diese Religion sich bis heute schlagkräftig behaupten konnte.

Deutsche	denken in Jahren
Russen	denken in Jahrzehnten
Chinesen	denken in Jahrhunderten
Juden	denken in Jahrtausenden, halten sich für die Auserwählten und
sind Weltmeister:	der psychologischen Täuschung,
	der Heuchelei,
	im Auserwähltheitswahn,
	im Anspruch auf Weltherrschaft,
	in der juristischen Täuschung,
	in der Durchführung von Völkermorden,
	im Unterwandern ganzer Staaten,
	im Sklavenhandel in Afrika und China,
	im Mädchenhandel,
	im Aufbau von Geheimbünden /Logen,
	im Einfädeln fast aller Kriege/Weltkriege,
	im Beherrschen der Lügenpresse,
	im Lügen (Dr. Martin Luther „Von den Juden und ihren Lügen“),
	Nichtjuden als Tiere zu betrachten,
	im Missbrauch der Völkerrechte,
	bei der Geburtshilfe von Kolonien zwecks Ausbeutung,
	in der Missachtung von UNO Resolutionen,
	in Menschenrechtsverletzungen,
	im Missbrauch des positiven Christentums,
	im Seelenmissbrauch,
	in der Ausrottung ganzer Völker Nord-, Mittel- u. Südamerikas,
	in der Ausrottung der weißen Menschheit,
	in der Absicht,die Menschheit von 7,5 auf 0,5 Milliarden zu reduzieren,
	der Parasiten,
	als Brandstifter für Konflikte, Terroraktionen, Kriege, Weltkriege,
	im Praktizieren der Zinsknechtschaft,
	der Spekulationsgeschäfte an Börsen und
	darin, ca. 180 Staaten in die Schuldenfalle gebracht zu haben.

Ihre bedeutendsten Wirkungsstätten sind:
- Der Vatikan (eine autonome Stadt in Rom)
- Die City of London (eine autonome Stadt in London)
- Wallstreet in New York USA
- Washington D.C. mit Sitz der FED (eine autonome Stadt im Osten der USA),
- Tel Aviv, Jerusalem, ganz Israel
- Brüssel, Belgien
- Berlin, Deutschland
- Frankfurt, Deutschland
- Paris, Frankreich

Getreu nach den Vorgaben des Talmud sind alle Nichtjuden Tiere bzw. Böse/Schurken.

Kaiser von	China
Kaiser Wilhelm	Deutschland
Kaiser Franz-Josef	Österreich
Zar Nikolaus	Russland
Kaiser von	Japan
Adolf Hitler	Deutschland
	UdSSR-Kalter Krieg
Fidel Castro	Kuba
Mossadek	Iran
Salvador Allende	Chile
Noriega	Nicaragua
HO CHI Minh	Vietnam
König Sihanuk	Kambodscha
Saddam Hussein	Irak
Taliban	Afghanistan
Muammar Gaddafi	Lybien
Kim Yong-nam	Nordkorea
Amadinishad	Iran
Assad	Syrien
Wladimir Putin	Russland
Erdogan	Türkei

6. Ziele „Jener“

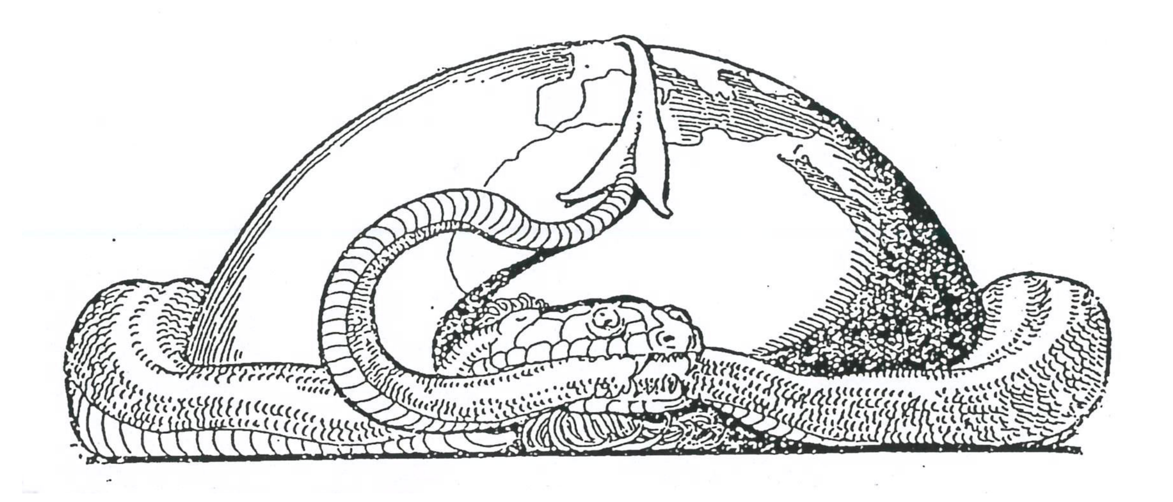
Die bereits durch einen schrankenlos menschenverachtenden, religiös motivierten Bellizismus (Kriegslust) bereits erreicht wurden bzw. noch geplant sind.

Ihre Ziele: Weltherrschaft,
Ausrottung der Deutschen bzw. weißen Rasse,
Versklavung aller Nichtjuden,
Reduzierung der Weltbevölkerung auf 500 Millionen und
Ansiedelung der Juden in Europa
werden **„Jene“** bis zur Erreichung bzw. ihrem Untergang nicht aufgeben.

Wir wollen unseren Plan zur Niederzwingung der **nichtjüdischen Staaten in Europa** in wenige Worte zusammenfassen: Einem von ihnen werden wir unsere Macht durch Mordanschläge, also durch die Schreckensmänner, den Terror, beweisen. Sollte es zu einer gemeinsamen Erhebung allen europäischen Staaten wider uns kommen, so werden ihnen amerikanische, chinesische oder japanische Geschütze in unserem Namen antworten.
Die Geheimnisse der Weisen von Zion 7. Vortrag – letzter Absatz

So werden wir vor Allem mit denjenigen nichtjüdischen Freimaurern verfahren, die zu tief in die Geheimnisse unserer Logen eingedrungen sind. Wer aber aus irgend einem Grunde von uns begnadigt wird, muss in ständiger Angst vor der Ausweisung leben. Wir werden ein Gesetz erlassen, nach dem alle früheren Mitglieder geheimer Gesellschaften aus Europa **– dem Hauptsitze unserer Regierung –** ausgewiesen werden. Alle Entscheidungen unserer Regierung werden endgültig sein. Eine Berufung werden wir nicht zulassen.
Ebenda 15. Vortrag – 3. Absatz

Das Ziel, welches wir uns gesteckt haben, liegt, wie ich Ihnen heute schon mitteilen kann, nur noch wenige Schritte entfernt. Wir brauchen nur noch einen kleinen Weg zurück zu legen, dann ist der Kreis der symbolischen Schlange – des Sinnbildes unseres Volkes – geschlossen. Wenn dieser Ring erst geschlossen sein wird, dann presst er alle **europäischen Reiche mit kräftigen Schraubstöcken zusammen.**
Ebenda 3. Vortrag – 1. Absatz



Ebenda 24. Vortrag – Schluss

6.1. Jüdische Weltherrschaft

41 Jesus Christus, von den Juden aufs tiefste gehasst, wurde auf deren Betreiben – wahrscheinlich am 3. April 33 – gekreuzigt. Seine Anhänger, zu jener Zeit Nazarener genannt, wurden von den Juden grausam verfolgt. Im Jahre 41 begann in Palästina die erste große Verfolgungswelle. In diesem Jahre war von Kaiser Claudius der Halbjude Herodes Agrippa I. (Enkel Herodes' des Großen) als König über Palästina gesetzt worden; er wütete mit Kerkerstrafen, Auspeitschungen und Hinrichtungen unter den Christen. Im Jahre 44 ließ er Jakobus, Bruder des Johannes, hinrichten, später Petrus ins Gefängnis werfen. Die Jünger Christi gründeten Gemeinden in Judäa, Galiläa, Syrien, Griechenland, Rom; mit Heldenmut stellten sie sich den Juden gegenüber, die von der kommenden Weltrevolution und dem messianischen Weltreich sprachen.
„Der Orient will sich erheben und Juda will sich der Weltherrschaft bemächtigen."
Tacitus
4-S. 130

70 Die Sitten dieses verruchten Volkes sind schon so erstarkt, dass sie in allen Ländern sich verbreitet haben; den Siegern haben die Besiegten ihre Gesetze aufgedrückt.
Seneca
4-S. 135

1844 Der Messias, auf den die Juden hartnäckig warten, soll ein großer Eroberer sein, welcher alle Völker der Erde zu Sklaven der Juden machen soll.
5- S. 73

ca. 1875 Aber die Juden eroberten die politische und wirtschaftliche Macht und schufen sich in der Gewinnung und Beherrschung der Arbeiterklasse (Sozialdemokratie: Schutztruppe des Judentums") eine furchtbare Waffe für ihr letztes großes Ziel: Herrschaft Israels als „Auserwähltes Volk" über seine Wirtsvölker.
Die Sozialdemokratie infizierten sie mit der Lehre des Marxismus.
Begründer des Marxismus und Kommunismus in allen Ländern sind Juden.
4- S. 426

1878 Der jüdische Schriftsteller Du Mesnil-Marigny prophezeite 1878 die Weltherrschaft Israles: „Die beginnende Epoche hat das Gold unbestreitbar mit der Oberlehensherrlichkeit, mit der Allmacht ausgestattet. Entscheidet heute das Gold nicht über Frieden und Krieg? … Der unumschränkte Meister, der unumschränkte Herr des Goldes muss somit der Beherrscher der Welt werden. Und wer anders wird der Beherrscher sein, wenn nicht der Jude? … Besitzt er nicht fast schon das Monopol der Banken, der Eisenbahnen und des Handels? … Erteilt er kraft des Goldes seinen Kindern nicht schon einen Auftrag höherer Ordnung? Und ist er auf diese Weise nicht schon auf dem Wege, seine Kinder die ersten Stellen in der Kunst, der Literatur, der Wissenschaft und in den öffentlichen Ämtern besetzen zu lassen? Wer sind bei uns an der Sorbonne, am College de France die hervorragendsten Professoren? Juden. Am Theater die beliebtesten Autoren? Juden. Wer sind die bekanntesten Philosophen und Schriftsteller? Juden… Man kennt die Bestechlichkeit der Presse. Wer sind diejenigen, welche diese furchtbare Maschine, deren Macht gleichzeitig als zerstörender und aufbauender Faktor bekannt ist, in Bewegung setzen? Diejenigen, die das Gold besitzen: die Juden… Die baldige

Erhebung Israels auf den Gipfel der Herrlichkeit scheint also gewiss zu sein, weil heute nichts mehr imstande ist, sie zu beschwören … Wir werden, wie außergewöhnlich auch ein solches Ereignis erscheinen mag, bald sehen, dass Israel die Völker, nachdem es sich die Reichtümer angeeignet hat, beherrschen und sich infolge dessen maßlos vergrößern und die Bewohner der Erde vor sich herjagen wird (2. Mosis 23,30), wie es dies mit den Kanaanitern und den Bewohnern von Gosen tat … Wenn nach unserer Voraussicht die Söhne Jakobs sich durch ihre Überlegenheit alles, wasWohlstand und langes Leben auf dieser Erde verschafft, sichern und dadurch erreichen, dass sie jede andere Rasse überleben, wird niemand mehr bestreiten, dass es die Juden sind, durch die das so wünschenswerte Zeitalter der Menschheit verwirklicht wird, dieser Wunsch aller Menschenfreunde, diese Sehnsucht aller großen Herzen: wir sollen es aussprechen, die Weltverbrüderung. Man müsste mit Blindheit geschlagen sein, wenn man die herrliche Zukunft, die den Juden vorbehalten ist, in Frage stellen würde."
Jules Du Mesnil-Marigny, „Histoire de L'Economie Politique des anciens peuples de ‚Inde, de l'Egypte, de la Judee et de la Grece", Paris 1878, 3. Band, S. 275 ff.
6- S. 57

1879 Das Judentum hat 1800 Jahre lang mit der abendländischen Welt gekämpft. Es hat diese Welt besiegt, sie untertan gemacht.
Wir sind die Sieger und es ist ganz in Ordnung, dass der Sieger „Vae Victis" (Wehe den Besiegten) ruft.
Wilhelm Marr, „Der Sieg des Judentums über das Germanentum", Bern 1879, S. 29
7.- S. 249

1879 Dem Judentum gehört die Zukunft und das Leben, dem Germanentum die Vergangenheit und das Sterben.
So will es die kulturgeschichtliche Entwicklung unseres deutschen Volkes. Gegen dieses eiserne Weltgesetz hilft nichts mehr.
Ebenda, jedoch S.37 f
7 – S. 249

1879 Es musste also endlich einmal die Tatsache sans phrase eingestanden werden, dass wir die Besiegten, die Unterjochten sind.
Ich habe dieses Eingeständnis gemacht, um die Judenfrage endlich einmal aus dem Nebel der Abstraktionen und Parteieinseitigkeiten herauszubringen. Ja, ich bin überzeugt, ich habe ausgesprochen, was Millionen Juden im Stillen denken: „Dem Semitismus gehört die Weltherrschaft!"
Ebenda, jedoch S. 46
8- S. 249

1884 Das moderne Judentum ist der Krieg, denn es unterstützt mit seinen Subsideien den Großmachtkitzel der Regierungen, und um von Zeit zu Zeit Leben und Bewegungen in die stagnierenden Börsen zu bringen, kann es keine größere Sehnsucht kennen, als dass irgendwo die Völker aneinander schlagen.
Ludwig Neumann, „Neue Epistel an die Ebräer", Pressburg und Leipzig 1884, S. 55
5 – S. 72

1892 Isidore Loeb verkündete 1892 voller Zuversicht, dass Israel die totale Weltherrschaft erringen, alle nichtjüdischenVölker unterjochen und ausrauben sowie alle, die ihm nicht dienen wollen, vernichten werde. Hierbei bezog er sich ständig auf die Bibel: „Man kann nicht mit Sicherheit behaupten, ob der Prophet das Erscheinen eines persönlichen Messias annimmt oder nicht, der der König der Juden sein, allen Völkern befehlen und die Erde regieren wird. Was aber feststeht, ist, dass die Juden ob mit oder ohne Messias-König, gleichsam der Mittelpunkt der Menschheit sein werden. Die Einheit des Menschengeschlechtes wird durch die Einheit der Religion hergestellt werden. Die Völker werden sich vereinigen, um dem Volk Gottes zu huldigen (Jesaja,60,3 ff). Aller Reichtum der Völker wird auf das jüdische Volk übergehen. Die Frucht der Speicher Ägyptens, der Handel Äthopiens und die Sabäer, die Männer hohen Wuchers, werden ihm zufallen; sie werden in Ketten, wie gefangene hinter dem jüdischen Volk herziehen und sich vor ihm anbetend niederwerfen (45, 14). Die Könige werden vor Israel sich erheben und Fürsten sich niederwerfen (49, 7).Die Könige werden deine Söhne warten und Fürstinnen die Ammen deiner Kinder sein; mit zur Erde gesenktem Antlitz werden sie vor dir niederfallen und lecken deiner Füßen Staub (43, 23). Gott wird mit dem jüdischen Volk einen ewigen Bund schließen, wie er es mit David tat, und wie David werden die Juden den Völkern befehlen; sie werden Völker zu sich rufen, die sie nicht einmal kennen und Völker, die von den Juden nichts wissen, werden zu ihnen eilen (55, 3-5). Die Reichtümer des Meeres und die Schätze der Völker werden von selbst zu den Juden kommen … Die Söhne der Fremden werden deine Mauern wieder aufbauen und ihre Könige werden dir dienen; stets werden deinen Tore offen stehen; Tag und Nacht wird man durch sie die Schätze der Völker und ihrer Könige hereinbringen. Das Volk und das Reich, die dir nicht dienen wollen, werden zerstört werden (Jesaja 60/12)… Die Söhne deiner Quäler werden sich demütig zu den Sohlen deiner Füße hinwerfen; du wirst die Milch der Völker saugen und saugen an königlichen Brüsten (60, 5- 16). Fremde werden eure Herden weiden und des Fremdlandes Söhne werden euch Ackerer und Winzer sein; der Völker Reichtum sollt ihr essen und euch mit ihrer Herrlichkeit beschenken (61,5-6). Es versteht sich von selbst, dass bei dieser Wiederaufrichtung des jüdischen Volkes Jerusalem und das heilige Land eine große Rolle spielen werden. Wie wir später sehen werden, wird die Wiederherstellung Jerusalems und des jüdischen Landes, wovon der zweite Isaias so oft spricht, nicht diejenige sein, die der babylonischen Gefangenschaft folgte, sondern diejenige, die in den messianischen Zeiten kommen wird. Jerusalem wird sich aus dem Staub erheben (51, 17; 52, 1), es wird wieder aufgebaut und wieder bevölkert die Städte Judas werden wieder hergestellt, der Tempel wird von neuem gebaut werden (44, 26 und 28)… Die Stämme Judas und Reste Israels werden zurückgeführt werden, es wird in der heiligen Stadt keine Ungläubigen mehr geben, nicht einen unbeschnittenen, nicht einen unreinen Mann (52, 1) … Die Juden werden eine von Gott gesegnete Rasse sein, die Priester und die Diener Gottes (61, 6 u. 9) … Gott wird mit ihnen einen ewigen Bund schließen (55, 3, 61, 8), er wird von neuem über sie herrschen (52, 7) und ihre Macht über die Menschen wird eine solche sein, dass – nach einem heiligen Ausspruch – die Juden auf der Erde Leib reiten werden (58, 14).“

Isidore Loeb, „La Litterature des Pauvres dans la bible“, Paris 1892, S. 218-220
6- S. 58

1895 Wir müssen mit süßen Worten und Betrug herumziehen, bis alles in unsere Hände gelangt.
Dr. Alexander Kraushaar, „Frank und die polnischen Frankisten“ Krakau 1895, 2. Band, S.80
5-S. 72

31.08.1897 In den siebziger Jahren (um 1870) wurde die „Internationale Vereinigung ernster Bibelforscher“ in Amerika gegründet (Hauptsitz Brooklyn, Propagandafilialen in fast allen Ländern). Sie verkündet ganz offen die jüdischen Weltherrschaftsziele, sie liefern den Beweis für die Echtheit der „Protokolle der Weisen von Zion“ (entstanden auf dem Zionistenkongress vom 29.-31.08.1897). Hauptverfechter des Zionismus: Theodor Herzl (1860- 1904).
4-S. 438

31.08.1897 Wir haben eine unwahre Staatslehre erdacht und sie unermüdlich den Nichtjuden eingeflößt, ohne ihnen Zeit zur Besinnung zu lassen. Das geschah, weil wir unser Ziel nur auf Umwegen erreichen können, da der gerade Weg über die Kraft unserer zerstreuten Stämme geht. Zu diesem Zwecke haben wir die geheimen jüdischen Freimaurerlogen gegründet. Niemand kennt sie und ihre Ziele, am allerwenigsten die Ochsen von Nichtjuden, die wir zur Teilnahme an den offenen Freimaurerlogen bewogen haben, um ihren Stammesbrüdern Sand in die Augen zu streuen.
Gott hat uns, seinem auserwählten Volke, die Gnade verliehen, uns über die ganze Welt zu zerstreuen. In dieser scheinbaren Schwäche unseres Stammes liegt unsere ganze Kraft, die uns schon an die Schwelle der Weltherrschaft geführt hat. Der Grundstein ist schon gelegt, es gilt nur noch, den Bau zu vollenden.
Die Geheimnisse der Weisen von Zion, XI Vortrag, 2. letzter Absatz

31.08.1897 **Es wird noch viel Zeit, vielleicht sogar ein ganzes Jahrhundert vergehen, bis der von uns in allen Staaten für ein und denselben Tag vorbereitete Umsturz zum Ziele führt und die völlige Unfähigkeit der bestehenden Regierungen allgemein anerkannt wird. Haben wir endlich die volle Herrschaft erlangt, so werden wir dafür zu sorgen wissen, dass gegen uns keinerlei Verschwörungen stattfinden können.**
Wir werden jeden unbarmherzig hinrichten lassen, der sich mit der Waffe in der Hand gegen uns und unsere Herrschaft auflehnt. Jede Gründung irgend eines neuen Geheimbundes wird ebenfalls mit dem Tode bestraft werden. Die jetzt bestehenden Geheimbünde, die uns alle wohl bekannt sind und uns gute Dienste geleistet haben und noch leisten, werden wir sämtlich auflösen. Ihre Mitglieder sollen in weit von Europa entfernte Erdteile verbannt werden. So werden wir vor allem mit denjenigen nichtjüdischen Freimaurern verfahren, die zu tief in die Geheimnisse unserer Logen vorgedrungen sind. Wer aber aus irgend einem Grunde von uns begnadigt wird, muss in ständiger Angst vor der Ausweisung leben. Wir werden ein Gesetz erlassen, nach dem alle früheren Mitglieder geheimer Gesellschaften aus Europa – dem Hauptsitz unserer Regierung – ausgewiesen werden. Alle Entscheidungen unserer Regierung werden endgültig sein. Eine Berufung werden wir nicht zulassen.
Ebenda XV Vortrag, 1. Absatz

08.02.1919 Die Weltrevolution, die wir erleben, wird ausschließlich Sache unserer Hände sein. … diese Revolution wird die Vorherrschaft der jüdischen Rasse über alle anderen befestigen.
Das jüdische Organ „Le peuple juif", 8.2.1919, zit.N. Ulrich Fleischhauer, Die echten Protokolle der Weisen von Zion, Sacherständigengutachten, erstattet im Auftrag des Richteramtes V in Bern, Erfurt S. 109 f.
6 – S. 58

ca. 1920 Theodor Herzl sprach sich ähnlich zum Antisemitismus aus: „Die Judenfrage besteht noch. Es wäre zwecklos dies zu leugnen. Die Judenfrage besteht überall, wo Juden in wahrnehmbarer Zahl wohnen. Wo sie nicht besteht, wird sie von den Juden hingebracht. Wir ziehen natürlich dorthin, wo man uns nicht verfolgt und dort verursacht unsere Anwesenheit Verfolgungen."
Harold C. Robinson, „Verdammter Antisimitismus", S. 144 und „A Jewish State"
5 – S. 72

ca. 1920 Chaim Weizmann sagte vor dem englisch-amerikanischen Untersuchungsausschuss (zitiert in der Prothmann-Schrift, S. 58): „Ich glaube, die wesentliche Ursache des Antisemitismus besteht darin, dass es Juden gibt. Wir scheinen den Antisemitismus mitzubringen, wo immer wir hingehen."
Harold C. Robinson, „Verdammter Antisemitismus", S. 144
5 – S. 73

1921 Der jüdische Schriftsteller A. Trebitsch behauptete 1921, das jüdische Volk stehe vor der Weltherrschaft: „Der Sieg des Judentums über alle übrigen Völker stehe unmittelbar bevor, ja, er ist geradezu schon vorhanden. Im Bereiche des politischen Lebens ist die bis ans Ende durchgeführte Umzingelung und Verstrickung aller übrigen Völker der Erde durch die zionistische Weltchawrusse zur höchsten Vollendung gediehen, und man kann ohne Übertreibung ruhig behaupten, dass heute keine politische Aktion, keinerlei Beratung von Volk zu Volk, kein einziger außenpolitischer Plan und Schachzug bewerkstelligt werden, die nicht entweder von Organen des zionistischen Geheimbundes (Freimaurern) oder doch wenigstens unter genauer Bewachung und Kontrolle derselben ausgeführt werden."
Arthur Trebitsch, „Deutscher Geist oder Judentum", Wien, 1921, S. 396
6 – S. 57

1925 Wir sind stets Rebellen, Zerstörer, auf der Suche nach abstrakter Gerechtigkeit, Feinde der Heiligkeit des Staates, leidenschaftliche Kämpfer für ein messianisches Reich auf Erden. Das macht uns aber nicht zu Fremden. Mit diesem unserem Charakter, mit diesen dauernden Eigen- schaften beherrschen wir die Kulturen des Westens … Ja, wir wollen Juden bleiben. Denn als Juden beherrschen und besitzen wir die westlichen Kulturen.
Ludwig Lewisohn, „Israel", New York 1925, S. 223/224
5 – S. 73

1927 Der jüdische Schriftsteller und Professor der Sozialphilosophie Jean Isoulet verkündete: „Wenn Israel nach der Weltherrschaft trachtet, so ist dieses sein gutes Recht." (S. 49) „Die drei Töchter der Bibel – Das Christentum aber ist für Israel das Wichtigste. Was ist in Wirklichkeit das Christentum? Es ist ein Mosaismus, der sich, der heidnischen Welt zur Benutzung, nebelhaft ausgedehnt hat, und so Israel 650 Millionen Seelen eroberte. Heute verschwindet der Nebel, und Moses erscheint als einziges und alleiniges Haupt der Urreligion, als einziges und allei-

niges Haupt der staatlichen und wissenschaftlichen Religion, und endlich als einziges und alleiniges Haupt der weltlichen Religion! Und nach dem Christentum, welches für Israel das wichtigste ist, ist das der Mohammedanismus, der Israel in der heidnischen Welt ungefähr 250 Millionen Seelen erobert hat und der außerdem der große geographische Vermittler zwischen Europa und Asien ist, d. h. Zwischen den Millionen Heiden Asien-Afrikas und den Millionen Nichtheiden Europa- Amerikas und der infolge dessen der natürliche Platzmacher der drei Töchter der Bibel oder der drei Schwesterreligionen, d. s. Die drei Religionen des Christus, des Moses und des Mohammed. Jawohl, durch seinen Mosaismus oder seine Ableger, das Christentum und den Mohammedanismus, kann Israel die Verbindung mit den großen Heidenreligionen des Ostens aufnehmen und so alle Religonen des Erdballs ein Sammelbecken bieten, oder, wenn man so will, sie alle auf denselben Nenner zurückführen."
Jean Isoulet, „Paris, Hauptstadt der Religionen oder die Mission Israels", Leipzig 1927, S. 36 f
6-S. 57

1930 Das jüdische Volk, als ganzes genommen, wird selbst sein Messias sein. Seine Herrschaft über die Welt wird erreicht werden durch die Vereinigung der übrigen menschlichen Rassen, die Beseitigung der Grenzen und der Monarchien, die der Wall des Partikularismus sind, und durch die Errichtung einer Weltrepublik, die überall den Juden die Bürgerrechte zubilligen wird. In dieser neuen Organisation der Menschheit werden die Söhne Israels die auf der ganzen Oberfläche der Erde verstreut sind, überall das führende Element sein, ohne auf Widerstand zu stoßen, besonders, wenn es ihnen gelingt, die Arbeitermassen unter die feste Leitung von einigen der ihrigen zu bringen. Die Regierungen der Völker, die die Weltrepublik bilden, werden mit Hilfe des Sieges des Proletariats ohne Anstrengung alle in die jüdische Rasse unterdrückt werden können, die überall das Staatsvermögen verwalten werden. So wird die Verheißung des Talmud erfüllt werden, dass die Juden, wenn die Zeiten des Messias gekommen sind, die Schlüssel zu den Gütern aller Völker der Erde besitzen werden."
Baruch Levy in einem Brief an Karl Marx, laut Salluste
„Les Origines secretes du Bolchevisme", Paris 1930, S. 33
5 – S. 73

27.07.1935 Am 27. Juli 1935 sagte Wladimir Jabotinski in „The Jewish Daily Bullentin: „Es gibt nur eine Macht, die wirklich zählt, das ist die Macht des politischen Drucks. Wir Juden sind die mächtigste Nation auf der Welt weil wir die Macht besitzen und anzuwenden verstehen."
Harold C. Robinson, „Verdammter Antisemitismus", siehe oben, S. 119
5 – S. 46

16.02.1940 Das offizielle Organ der zionistischen Vereinigung Belgiens, „L'avenieur Juif", Nr. 191, vom 16.02.1940 proklamierte das „jüdische Jahrhundert" und erhob folgenden Anspruch auf die Weltherrschaft: „Am Ende des gegenwärtigen Krieges wird man sagen können, dass alle Straßen nach Jerusalem führen. Es wird kein einziges Problem in Mittel- und Osteuropa geben, welches ohne Jerusalem gelöst werden kann ohne dass Palästina es gebilligt hätte."
„Eidgenoss", Verlag Eidgenoss, CH-8401 Winterthur, S. 12
5 – S. 46

1947 Der Jude verfolgt durch die Jahrhunderte das eine große Ziel, die Wiederaufrichtung des David-Thrones in Zion. Wo immer er in der Welt lebt und welche Spra-

che er auch immer spricht, seine Rassegemeinschaft stellt er über alles. Die Synagogen sind seine Sammelstätte, Bankhäuser, Zeitungswesen, Filmproduktio, Handel, Beeinflussung der öffentlichen Meinung seine Beschäftigungsfelder.
9 – S. 83

17.02.1950 James Warburg, Hochgradfreimaurer, Wallstreet-Finanzier, Mitglied des Council of Foreign Relations vor dem US-Senatsausschuss für Auswärtige Angelegenheiten am 17.2.1950: „Wir werden zu einer Weltregierung kommen, ob Sie es wollen oder nicht – durch Unterwerfung oder Übereinkunft."
16 – S. 181

12.01.1952 Am 12.01.1952 ließ der Rabbiner Emanuel Rabinovich verlauten: „Unser Ziel seit 3000 Jahren ist endlich in Reichweite gerückt. Unsere Rasse wird ihren berechtigten Platz in der Welt einnehmen. Jeder Jude ein König, jeder Christ ein Sklave. Wir weckten anti-deutsche Gefühle in Amerika, welche zum II. Weltkrieg führten. Unser Endziel ist die Entfachung des III. Weltkrieges. Dieser Krieg wird unseren Kampf gegen die Goyim für alle Zeit beenden. Dann wird unsere Rasse unangefochten die Welt beherrschen."
Harold C. Robinson, „Verdammter Antisemitismus", siehe oben, S. 112
5 – S. 52

15.05.1958 Der israelische Nationalrat erklärt Israel zum geistigen Zentrum der Welt, Jerusalem als Welthauptstadt bzw. des Neuheitsgerichtshofes. Spätestens hier schließt sich die Vermutung, dass die angeblich gefälschten Protokolle dennoch von den Weisen von Zion stammen.
11 – S. 397

1962 Verkündete der israelische Premierminister Ben Gurion im amerikanischen Look of Magazine seine Zukunftsvision: „In Jerusalem, der künftigen Hauptstadt der dereinst wirklich friedlich Vereinten Nationen, wird man ein Heiligtum zu Ehren der Propheten und im Dienste der Union aller Kontinente erbauen. Dieses wird der Sitz des Obersten Gerichtshofs der ganzen Menschheit sein". Anlässlich des 23. Weltzionistenkongresses präzisierte er: „Wenn ein Jude in Amerika oder Europa mit anderen Juden über „unsere" Regierung spricht, dann meint er damit die „Regierung Israels"…
Die zionistischen Organisationen in aller Welt sind zur unbedingten Unterstützung des Staates Israels verpflichtet. Auch dann, wenn diese Verpflichtung im Gegensatz zu den Gesetzen der Regierungen ihrer Gastländer stehen sollte."
Roger Caraudy, „Le Procès du Sionisme israélien"
1 – S. 290

10.1976 Da Israel den wahren Messias zurückgewiesen hat, erfand es für sich einen anderen, diesseitigen und irdischen Messianismus: die Beherrschung der Welt durch das Geld, durch die Freimaurerei, durch die Revolution, durch de sozialistische Demokratie. Indes dürfen wir nicht vergessen, dass es Juden waren, Jünger des wahren Messias, die das wahre Israel gründeten, ein geistliches Königreich, dass das himmlische Königreich vorbereitet. Die Weltherrschaftspläne der Juden werden in unserer Zeit Wirklichkeit seit der Gründung der Freimaurerei und der Revolution, die die Kirche enthauptet und die sozialistische Weltdemokratie eingeführt hat.
„Die Organisation zur Wiederansiedelung von Juden in Palästina" Keren Hayessod vom Appel unifié pour Israèl (Vereinigte Israel Aktion) stellte in ihrer Zeitschrift Contact vom Oktober 1976 fest, dass Mgr. Lefebve „nichts in Bezug auf

die Juden gesagt hat, (…) da er zu klug ist, um uns namentlich anzugreifen", wobei man durchaus erriet, dass „Mgr. Lefebvre mit Freimaurerei und kommunistischer Bewegung die Irrtümer der Öffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils betreffend, durchaus auch die Juden gemeint hat."
12 – S. 639

10.1981 Wir Juden betrachten unsere Rasse als überlegener als jede andere Rasse auf dieser Erde und wir wollen keine Verbindung mit anderen Rassen eingehen, sondern wir wollen über sie herrschen und triumphieren.
Goldwin Smith, Jüdischer Professor, Moderne Geschichte, Oxford Universität, Okt. 1981
13 – S. 142

1985 Der Judaismus ist eine Religion; aber der Zionismus ist eine politische Bewegung, die hauptsächlich von osteuropäischen (aschkenasischen) Juden ausging, die für Jahrhunderte die treibende Kraft hinter dem Kommnismus – Sozialismus gewesen sind. Das Endziel der Zionisten ist eine Eine-Welt-Regierung unter der Kontrolle der Zionisten und der zionistisch ausgerichteten jüdischen internationalen Bankiers.
Jack Berstein, „Das Leben eines amerikanischen Juden im rassistischen marxistischen Israel", Steinkirchen 1985, S. 17 f
6 – S. 58

19.11.1989 In Le Bourget erinnerte der Erzbischof am 19. Nov. 1989 an „die Voraussagen, die die Freimaurersekten gemacht hatten und die auf Verlangen von Papst Pius IX. durch Jacques Crétineau-July veröffentlicht worden waren: Sie erwähnten eine Weltregierung und die Unterwerfung Roms durch die freimaurerischen Ideale".
Fideliter, Nr. 73, S. 14-15
12 – S. 639

23.03.2000 Eine Lehrerin an einer israelischen Schule gegenüber einer „Arte" Reporterin: „… das Lesen in der Tora ist wichtiger als Mathematik; denn daraus lernen die Kinder, dass sie einem Herrenvolk angehören. Und was noch wichtiger ist, sie lernen, dass die anderen (Goyim) endlich ihre Stellung zu akzeptieren haben."
23.03.2000, TV Arte
14 – S. 1

13.09.2001 Die ganze Welt muss jetzt einen Weltkrieg gegen die Feinde Israles führen, nachdem was in New York und Washington geschehen ist.
Elind Barak Israels Ex-Premierminister zitiert in der Zeitung „Le Monde"

16.10.2003 Juden kontrollieren und regieren die Welt
Anlässlich der Islamischen Konferenz vom 16. Okt. 2003 wurden Feststellungen gemacht, die von offizieller Seite kaum je zu hören sind. Der hochangesehene malayische Premierminister Mahatir Mohammed hielt in einer aufsehenerregenden Rede z. B. folgendes fest: „Die Juden regieren heute durch ihre Stellvertreter unsere Erde. Sie lassen andere für sich kämpfen und sterben … Heute haben sie die Kontrolle über die stärksten Länder gewonnen … Juden erfanden den Sozialismus, den Kommunismus, die Menschenrechte, die Demokratie, um Verfolgungen zu entgehen und die Kontrolle über die mächtigsten Länder der Welt auszuüben." („Die Welt" 22.10.2003). Auf seine Analyse des Judentums von der „Bangkok Post" angesprochen, sagte Mahatir: „Die Reaktion in der Welt zeigt einmal mehr, dass die Juden die Welt beherrschen." Die an der Islamischen Kon-

ferenz anwesenden Staatschefs dankten Mahatir nach der Rede mit stehenden Ovationen. (AP, 16.10.2003).
Dr. Max Wahl, Notizen (52) 01.10.2004

20.07.2005 Zuständig für die ganze Welt
Die Knesset hat ein Gesetz verabschiedet, das die israelische Justiz auch für Holocaust-Leugner jenseits der Grenzen für zuständig erklärt und sie ermächtigt, von allen Staaten der Welt die Auslieferung von Holocaust-Leugnern zu verlangen. Den Anlassfall bot die Dissertation des palästinensischen Präsidenten Mahmud Abbas, in der dieser die Auffassung vertreten hatte, dass weniger als eine Milion Juden von den Nationalsozialisten getötet worden seien.
„The Jerusalem Post", 20. Juli 2005, „Kommentare zum Zeitgeschehen", 03.2006

Fazit:
Deklariertes Ziel der Juden/Zionisten ist die jüdische Weltherrschaft.
Siehe hierzu:
- Die bayrischen Illuminaten des Adam Weishaupt
- Wir werden eine Weltregierung haben
- Die Geheimnisse der Weisen von Zion
- Die Erklärung von 1844
  1895
  27.07.1935
  16.02.1940
  18.02.1950
  12.01.1952
  15.05.1958

- alle Völker zu Sklaven der Juden,
- das moderne Judentum ist der Krieg,
- mit süßen Worten und Betrug umherziehen,
- Beherrscher der westlichen Kulturen,
- Beseitigung der Monarchien, Nationalstaaten, dafür Weltrepublik,
- Verwaltung der Staatsvermögen,
- Besitz als Schlüssel zu Gütern aller Völker,
- wir sind die mächtigste Nation der Welt,
- Bekenntnis zum Anstifter des 2. Weltkrieges,
- alle Straßen führen nach Jerusalem,
- Anspruch auf Weltherrschaft und
- Jerusalem als Welthauptstadt, bzw. Menschheitsgerichtshof

6.2 Jüdische Kriegsansinnen/-erklärungen gegen Deutschland

1903	Auf einer Zionisten-Konferenz – der sechsten, im Jahre 1903 – wurde der letzte Krieg – **der 1. Weltkrieg** – genau vorhergesagt, sein Gang und Ausgang angegeben, und die Stellung der Juden zum Friedensvertrag vorgezeichnet. *15 – S.* 80
1915	Der Plan zur Zerstörung Europas *s. Friedrich Zanderbusch „Der lange Weg zu den Weltkriegen", S. 251*
10.1916	„Ein vom Glauben abgefallener Jude warnt Amerika" *Ebenda S. 488*
03.03.1917	Isaac Marcosson, sagte auf einem Bankett am 3. 3. 1917 in London: „Der Krieg ist ein riesenhaftes Geschäftsunternehmen. Die Waren, die dort gehandelt werden, sind nicht Sicherheitsrasierapparate, sondern Menschenblut und Menschenleben ... Heldentum war im Krieg die gewöhnlichste Sache der Welt. Das Schönste an diesem Krieg ist vielmehr die Geschäftsorganisation (Times) *16 – S. 175*
06.01.1919	Am 6. Januar 1919 schrieb die Londoner Zeitschrift „The Jewish World": „Das internationale Judentum hat Europa gezwungen, sich in diesen **Krieg** zu stürzen, nicht nur, um sich in den Besitz eines Großteils des Goldes der Welt zu bringen, sondern auch, um mit Hilfe desselben Goldes einen neuen jüdischen Welt-krieg (den II. WK, Verf.) zu entfesseln." *Harold C. Robinson, „Verdammter Antisemitismus", S. 119* *5 – S. 45*
28.06.1919	Diktat von Versailles *„Ein vom Glauben abgefallener Jude warnt Amerika."*
1921	„Und der deutsche Mensch wird es sein, auf dessen Vernichtung das Judentum es abge-sehen hat und haben muss, zur Errichtung seiner Weltherrschaft, und der deutsche Mensch wird es sein, der, sehend gemacht und den Feind nunmehr wahrhaft erkennend, dieser Weltherrschaft vielleicht doch noch ein unerwartetes Ende bereiten wird." *Arthur Trebitsch, „Deutscher Geist oder Judentum", Wien 1921, S. 45* *5 – S. 45*
11.02.1922	Schon am 11. Februar 1922 schrieb Isaak Sallbey in „Der Türmer": „Die deutsche Rasse muss vernichtet werden, darüber besteht gar kein Zweifel." *Harold C. Robinson, „Verdammter Antisemitismus", S. 119* *Joachim Kohln, „Die Erbschaft Moses", S. 3* *5 – S. 45*
1922	Walter Rathenau forderte Frankreich 1922 dazu auf, „restlos alle Deutschen zu ermorden und Deutschland mit fremden Völkern besiedeln zu lassen" *Carlos Baagoe, „Geburtswehen einer neuen Welt", S. 143* *9 – S. 45*
1922	„Der jüdische Plan nach The Jewish World, den Zweiten Weltkrieg zu entfesseln, wurde gefasst, als Hitler sich noch gar nicht entschlossen hatte, Politiker zu werden." Dass die „deutsche Rasse vernichtet werden muss", erklärte der Türmer,

bevor Hitler überhaupt über das Thema Rasse nachzudenken begonnen hatte. Hitler wurde Reichskanzler elf Jahre danach, am 30. Januar 1933.
Harold C. Robinson, „Verdammter Antisemitismus“, S. 119 u. 122.
5 - S. 47

20.07.1932 Am 20. 07. 1932 schrieb die „Jüdische Weltliga“ (Bernat Lecache): „Deutschland ist unser Staatsfeind Nr. 1. Es ist unsere Sache, ihm erbarmungslos den Krieg zu erklären.“
Harold C. Robinson, „Verdammter Antisemitismus“, S. 119
5 – S. 45

24.03.1933 Zeitung „Daily Express“ v. 24. 03. 1933

24.03.1933 Der Großteil der internationalen Presse reagierte unverhältnismäßig scharf auf den Regierungsantritt Hitlers und wandte sich nun voll gegen das Reich. Die damals auflagenstärkste Zeitung der Welt, der Daily Epress, veröffentlichte am 24. 3. 1933 eine jüdische Kriegserklärung: „Das israelische Volk der ganzen Welt erklärt Deutschland wirtschaftlich und finanziel den Krieg ... 14 Millionen Juden stehen wie ein Mann zusammen ... in einem heiligen Krieg ... Ganz Israel in der gesamten Welt schließt sich zusammen, um den Wirtschafts- und Finanzkrieg gegen Deutschland zu erklären ... In Europa und Amerika sind Pläne zu einem Gegenschlag gegen das hitlerische Deutschland gereift“ (Siehe Anhang A4; G. Franz Willing, 1991, S. 32). Die Veröffentlichung war von S. Untermeyer (vgl. Kap. 17.3) veranlasst worden. Der wirtschaftliche Boykott wurde am Samstag, den 1. 4. 1933 mit einem Boykott der jüdischen Geschäfte von 10.00 bis 13.00 Uhr im Reich beantwortet.
16 – S. 77

24.03.1933 Daily Express, 24. 3. 1933: Judäa erklärt Deutschland den Krieg
Nach: E. Kern, Verheimlichte Dokumente, München 1988, S. 136.

Judäa erklärt Deutschland den Krieg
Die Juden in aller Welt vereinigen sich zur Tat – Boykott deutscher Waren – Massendemonstrationen an vielen Orten – Dramatische Aktion

Politischer Spezial-Korrespondent von Daily Express.
Ganz Israel vereinigt sich im Zorn gegen das Nazi-Gemetzel an Juden in Deutschland. Adolf Hitler, der durch den Appell an den Patriotismus zur Macht gekommen ist, macht Geschichte auf eine Weise, die er am wenigsten erwartet hat. Er gedachte, nur die deutsche Nation im Rassenbewusstsein zu einigen, hat aber dem gesamten jüdischen Volk zur nationalen Wiedergeburt verholfen.
Das Erscheinen des Hakenkreuzes als Zeichen eines neuen Deutschland rief den Löwen von Juda, das alte Kampfsymbol der Juden, auf den Plan. Vierzehn Millionen Juden, die über alle Welt verstreut sind, haben sich wie ein Mann zusammen-geschlossen, um den deutschen Verfolgern ihrer Glaubensgenossen den Krieg zu erklären.
Alle Verschiedenheiten und Gegensätze sind überwunden angesichts des einen gemeinsamen Zieles – den 600.000 Juden Deutschlands, die durch den hitlerischen Antisemitismus terrorisiert werden, Beistand zu leisten und das faschistische Deutschland zur Beendigung seines Gewalt- und Terrorfeldzuges gegen die jüdische Minderheit zu zwingen. Pläne für eine Aktion reifen in Europa und Amerika. Das Weltjudentum hat sich entschlossen, nicht stillzuhalten angesichts

dieses Wiederaufleben der mittelalterlichen Judenverfolgung. Deutschland wird einen hohen Preis für Hitlers Judengegnerschaft zu zahlen haben. Das Reich steht vor einem totalen Boykott in Handel, Finanz und Industrie. In Europa und Amerika sind Pläne zu einem Gegenschlag gegen das hitlerische Deutschland gereift. Entschließungen in der gesamten jüdischen Handelswelt zielen auf einen Abbruch der Handelsbeziehungen mit Deutschland. Deutschland ist auf dem internationalen Geldmarkt, wo der jüdische Einflus beträchtlich ist, hoch verschuldet. Druckmaßnahmen jüdischer Bankiers sind eingeleitet worden.
Ein zusammengefasster Boykott jüdischer Käufer wird voraussichtlich dem deutschen Ausfuhrhandel einen schweren Schlag versetzen. Jüdische Kaufleut in aller Welt waren Großabnehmer deutscher Waren. In Polen ist die Handelssperre gegen Deutschland bereits in Kraft.
Die bedeutendsten jüdischen Organisationen in den Hauptstädten Europas haben beschlossen, bei den Regierungen ihrer Länder vorstellig zu werden, um zu erreichen, dass diese der Unterdrückung der deutschen Juden Einhalt gebieten. Das alte und nun wieder geeinte Volk von Israel erhebt sich, um mit neuen und modernen Waffen den uralten Kampf gegen seine Unterdrücker aufzunehmen.
16 – S. 274

06. 1933 Deutschland muss in eine Wüste wie nach dem Dreißigjährigen Krieg verwandelt werden!
Henry Morgenthau, „Stimme des Gewissens“ Nr. 4/98, S. 14

05.08.1933 Bereits im gleichen Jahr erfolgte durch Untermeyer als Präsident der World Jewish Economic Federation die zweite Kriegserklärung mit einem Aufruf zum „Heiligen Krieg gegen Deutschland“,
am 5. 8. 1933 in einem Radiovortrag am 7. 8. 1933 in der „New York Times“
H. Splittgerber 1996, S. 18
16 – S. 77

07.08.1933 Die nächste offiziell jüdische Kriegserklärung wurde im August 1933 von dem Präsidenten der „International Jewish Economic Federation“, Samual Untermayer, ausgesprochen. Darin heißt es: „Dieser jetzt beschlossene Krieg gegen Deutschland ist ein heiliger Krieg. Er muss gegen Deutschland bis zu seinem Ende, bis zu seiner Vernichtung, geführt werden.“
„New York Times“ 7. 8. 1933
Harold C. Robinson, „Verdammter Antisemitismus“, S. 119
5 – S. 46

08.09.1933 Am 8. 9. 1933 kam eine weitere Kriegserklärung durch den Präsidenten der Jewish Agency, Chaim Weizmann. Zahlreiche weitere jüdische Kriegserklärungen werden in dem Buch von H. Stern „Jüdische Kriegserklärungen“ München 1999 zitiert.
16 – S. 77

01.1934 Der Zweite Weltkrieg soll für die Verteidigung der Grundprinzipien des Judentums ausgefochten werden.
Arnold Leese, „The Jewish War of Surivap“, Guilford, Surrey

01. 1934 Im Januar 1934 – 20 Monate vor Verkündigung der Nürnberger Rassengesetze am 15. 09. 1935 – veröffentlichte der Rabbiner Wladimir Jabotinski, der Gründer der zionistischen Organisation „Mascha Rjetsch“ folgende Erklärung: „Seit Monaten wird der Kampf gegen Deutschland von jeder jüdischen Gemeinde, auf

jeder Konferenz, auf jedem Kongress, in allen Gewerkschaften und von jedem einzelnen Juden auf der ganzen Welt geführt. Wir werden einen geistigen und einen materiellen Krieg der ganzen Welt entfachen… Unsere jüdischen Interessen verlangen die voll-ständige Vernichtung Deutschlands. Das deutsche Volk ist kollektiv und individuell eine Gefahr für uns Juden."
Eli Ravage, „Geburtswehen einer neuen Welt", S. 140
5 – S. 46

01.1934 Unsere jüdischen Interessen erfordern die endgültige Vernichtung Deutschlands." Das deutsche Volk samt und sonders ist eine Gefahr für uns, deshalb ist es unmöglich, zuzulassen, dass Deutschland unter der gegenwärtigen Regierung mächtig wird.
Zionistenführer Wladimir Jabotinsky in der jüdischen Zeitung „Tatsch Reisch"
Begründer von „Irgun Zwai Leumi"
Udo Walendy, „Historische Tatsachen" a. a. O. , Heft 15, S. 40
17 – S. 7 sowie 18 – S. 2

24.05.1934 Wir sind dabei einen Krieg über Deutschland zu bringen.
Der Herausgeber des „American Hebrew, New York", ein führender Zionist„ zu dem amerikanischer Schriftsteller Mr. R. E. Edmondson, Oregon 18 – S. 2

05.1934 Hitler will nicht den Krieg, aber er wird dazu gezwungen werden, und zwar bald. Das letzte Wort liegt wie 1914 bei England.
Emil Ludwig Cohn zionistischer Schriftsteller
18 – S. 2

07.1934 Um unserer verlorenen Positionen zurückzugewinnen, müssen die Arbeiter mitwirken an der Entfesselung eines neuen Krieges.
Dr. Bauer, Österreichischer Zionist und Sozialdemokrat
18 – S. 2

13.11.1935 Revolution gegen Hitler und Präventivkrieg gegen Deutschland.
Zionist Paul Levy, In der Zeitung „Rempart"
18 – S. 2

04.03.1936 Anweisung der Juden an die Freimaurer noch vor Herbstbeginn in Deutschland eineen europäischen Krieg anzuzetteln..
s. nächste Seite